



# Krieg und Frieden

Auf der Festakademie der Katholischen Akademikerarbeit Deutschlands (KAD), am 13. November 2023 in Münster, hat Bbr. Staatssekretär a. D. Dr. Jürgen Aretz den nachfolgenden Festvortrag gehalten, der angesichts der Lage der Welt kaum aktueller sein könnte. Wir dokumentieren seinen Vortrag, der unter dem Titel „Krieg und Frieden – neue alte Wirklichkeit in Europa“ stand, hier ungekürzt.

**Von Bbr. Staatssekretär a. D. Dr. Jürgen Aretz**

Hohes Präsidium,  
meine sehr verehrten  
Damen und Herren,  
sehr geehrte Herren Farbenbrüder,  
liebe Cartellbrüder,  
liebe Bundesbrüder,

von Vortragenden in dieser und ähnlichen Runden wird üblicherweise erwartet, dass sie mit Artigkeiten gegenüber Veranstaltern und Veranstaltungsort eröffnen. Ein an-

gelsächsisches Publikum misst die Qualität eines Vortrages oft daran, dass er mit einem mehr oder weniger subtilen Witz beginnt. Ein „weniger“ wird oft besonders goutiert. Dieses Thema gibt weder Anlass zu dem einen noch zu dem anderen. Es legt vielmehr die Auseinandersetzung mit politischen, historischen und ethischen Fragen nahe, kurz, mit Voraussetzungen und der Realität von Krieg und Frieden.

Der Friede ist für Christen ein sehr hohes Gut. Das Alte Testament berichtet von den Kriegen des Volkes Israel. Zugleich enthält es viele Friedensappelle und -wünsche – nicht zuletzt den Aaronitischen Segen. Wir kennen ihn alle aus der Liturgie: „Der Herr lasse seinen Frieden ruhen ...“. Und das ganze Neue Testament durchzieht die Friedensbotschaft des Erlösers Jesus Christus. Jenseits der reli-